

CCI NIGHTSHIFT / KKW NACHTSCHICHT

Dokumentation des regionalen Tests

02/21



T3.3.1



Berichtszeitraum 4



CWE, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Chemnitz



Christin Starzer, Boris Kaiser
[starzer@cwe-chemnitz.de; kaiser@cwe-chemnitz.de]

CWE ermöglicht

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH

INHALTSVERZEICHNIS

0. Abstrakt.....	2
1. Einführung.....	3
2. Zielsetzung.....	3
3. Angewandter Ansatz.....	4
4. Ergebnisse.....	5
5. Zielerreichung und Lessons Learned.....	6
6. Ausblick, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit.....	6
7. Anhänge.....	7

—

Der regionale InduCCI-Testl *CCI Nightshift* (übersetzt: *KKW Nachtschicht*) bestand aus einer öffentlichen Kunstperformance in einem Industrieunternehmen in Kombination mit einem wissenschaftlichen Vortrag und einer Unternehmenspräsentation. Sie fand im Rahmen des Festivals "Tage der Industriekultur 2020" statt. Für die Performance wurde ein spezifisches Storyboard zum Thema des industriellen Wandels entwickelt, hier die Beziehung zwischen Mensch und (intelligenten) Maschinen angesichts der fortschreitenden Automatisierung.

1. Einleitung

Chemnitz, ein langjähriger Hotspot der industriellen Produktion, befindet sich derzeit erneut in einem tiefgreifenden Umbruch der Industrie, insbesondere im Hinblick auf den Automobilsektor (E-Mobilität und autonomes Fahren) und die Digitalisierung. Um diesen Wandel zu begleiten, wird in Chemnitz und Umgebung seit mehr als einem Jahrzehnt ein Industriekulturfestival gepflegt, die "Tage der Industriekultur".

Seit 2010 ist die *Spätschicht neben der Frühschicht* und der *RAW-Party* einer der Kernbestandteile des Festivals. Allerdings konzentrierte sich das Format ausschließlich auf die Präsentation von Industrieunternehmen. Die Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW, übersetzt mit CCI - Culture and Creative Industries), als neue Branche(n) mit Relevanz und spezifischen Kompetenzen für den industriellen Wandel, waren bisher nicht beteiligt. Um das Festival in diese Richtung zu erweitern, wurde im Rahmen des EU-Projekts InduCCI der zusätzliche *CCI Nightshift*-Ansatz entwickelt. Dafür benötigten wir die Expertise eines Regisseurs, um die Inhalte der künstlerischen Performance umzusetzen. Unter seiner Leitung wurden lokale Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie vom Theater Chemnitz eingebunden.

2. Zielsetzung

Zum einen wollten wir als Wirtschaftsförderung die Kompetenzen der KKW für die Bildung der Öffentlichkeit zum Thema industrieller Wandel nutzen. Durch das Crossover von Kunstperformance, Vortrag und Unternehmenspräsentation wollten wir ein neues Format erproben, um zeitgenössische Industriekultur noch stärker in der Gesellschaft zu verankern.

Andererseits wollten wir den bestehenden Stakeholder-Pool des Festivals aus Industrieunternehmen um KKW-Unternehmen und Interessengruppen mit ihren kreativen Angeboten und Gestaltungsmöglichkeiten erweitern. Dies würde dazu beitragen, dass sich das Festival zu einem öffentlichen Raum entwickelt, in dem alte und neue Wirtschaftszweige aufeinandertreffen.

Die Aktion sollte in erster Linie den Festivalbesuchern (breites Publikum) zugutekommen, aber auch den Industrieunternehmen und der KKW und eine Debatte über die laufenden, vergangenen und möglichen zukünftigen Transformationsprozesse aufzeigen. Der regionale Test spielte dabei die Rolle eines sozialen Innovators, indem er das Publikum in Kontakt mit der industriellen Produktion der Region sowie mit den neuen Angeboten der KKW als Prozess der Entstehung, Durchsetzung und Verbreitung dieser neuen sozialen Praktiken brachte.

3. Angewandter Ansatz

Für unseren CCI-Nightshift Test konnten wir auf unseren eigenen Erfahrungen mit der *Spätschicht* aufbauen. Wir konnten diesen bestehenden Rahmen und Stakeholder-Pool für die Gestaltung und Förderung der *Nachtschicht* nutzen. Bei dem Format *Spätschicht*, das seit 2012 fester Bestandteil der "Tage der Industriekultur" ist, waren es vor allem Industrieunternehmen, die bei laufender Produktion ihre Türen öffneten und Besuchern nach Absprache einen Besuch ermöglichten. Wir planten, einen Pool von Industrieunternehmen aufzubauen, die in Nachtschichten arbeiten und es für attraktiv halten, in der Nachtschicht gemeinsam mit Akteuren der KKW zu integrieren, um kreative Dienstleistungen und neue Gestaltungsmöglichkeiten im Unternehmensumfeld anzubieten.

Nach intensiven internen Vorbereitungen begannen wir mit einer Ausschreibung für einen Performance-Experten. Auf der Grundlage von Vorschlägen des beauftragten Regisseurs wurden die Inhalte der Performance gemeinsam festgelegt. Der Fokus wurde auf die laufende industrielle Transformation gelegt; der Künstler entschied sich dafür, speziell an der Roboterautomatisierung/künstlichen Intelligenz zu arbeiten, da dies wichtige Grenzbereiche in der heutigen Frontlinie im Verhältnis zwischen Mensch und Maschine sind. Der Regisseur hat sich bereits in vielfältiger Weise mit dem Thema Mensch und Arbeit auseinandergesetzt und unter seiner Regie sind verschiedene thematische Revuen entstanden. Zentrales Konzept seiner Arbeit ist die Einbindung von lokalen Künstlern und Kulturschaffenden sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Industrieunternehmen. Unter seiner Leitung wurden weitere lokale Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft und das Theater Chemnitz eingebunden. Dazu kommen freie Chemnitzer Schauspieler und Tänzer aus der lokalen Szene in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Darstellende Kunst Chemnitz. Aufgrund dieser Expertise, die uns fehlte, haben wir uns für diesen Kulturschaffenden als Experten entschieden, um uns zu unterstützen.

Parallel dazu haben wir ein Scouting nach einem geeigneten Gewerbestandort gestartet. Wir kontaktierten zahlreiche Unternehmen im Rahmen unserer Fachkräfteinitiative "Chemnitz zieht an" und dem Pool "Tage der Industriekultur". Wir planten ein Anmeldeverfahren und die Unternehmen wurden im Vorfeld sorgfältig für eine Zusammenarbeit befragt. Wir riefen das Netzwerk an, telefonierten mit den Unternehmen und führten lange Gespräche über die Bedenken und das Zögern aufgrund der aktuellen Covid-19 Einschränkungen. Schließlich fanden wir mit Unterstützung des Künstlers die FCP FUEL CELL POWERTRAIN GMBH. Die FCP, die an der Schnittstelle von Wissenschaft und Industrie im Bereich der Wasserstoff-Energie tätig ist, brachte alle gewünschten Vorteile mit: einen großen industriellen Standort, Begeisterung für die Idee und Interesse an der Zusammenarbeit mit Künstlern.

Sobald der Regisseur/Kulturrkünstler sowie das gastgebende Unternehmen feststanden, begann ein intensiver Abstimmungsprozess zwischen beiden Seiten, der von uns begleitet wurde.

Im Juli 2020, am Wendepunkt von der Konzept- zur Umsetzungsphase, haben wir unseren Ansatz der InduCCI-Partnerschaft vorgestellt, um unser Konzept spiegeln zu lassen und um letzte nützliche Hinweise zu sammeln.

Im Sommer 2020 haben wir die Veranstaltung breit beworben, um ein interessiertes Publikum anzuziehen/einzuladen (breite Öffentlichkeit, insbesondere KKW und Industrieunternehmen und deren Gemeinden sowie Kreativkünstler aus Chemnitz). Wir nutzten das Momentum des Tests, um allgemeine Informationen über InduCCI zu verbreiten. Wir kommunizierten über verschiedene Kanäle wie Facebook, Instagram, unsere Homepage und den Newsletter. Das *Chemnitzer CCI-Nightshift*-Projekt wurde von den Partnern auf der Projekt-Facebook-Seite angekündigt.

Am 25.9.20 fand die *CCI-Nightshift* physisch statt, bestehend aus einer geplanten Kunstperformance, einem wissenschaftlichen Vortrag und einer Unternehmenspräsentation. Bis März 2021 haben wir den Testfall ausgewertet und dokumentiert.

4. Ergebnisse

Trotz Covid-19 war die *CCI-Nightshift* am Ende ausgebucht. 71 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung selbst begann mit einer Begrüßung der Teilnehmer durch den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Chemnitz, Sören Uhle. Es folgte eine Unternehmenspräsentation kombiniert mit einem wissenschaftlichen Vortrag der FCP Geschäftsführer Thomas Melczer, Dr.-Ing. Carsten Pohlmann und Prof. Dr. Thomas von Unwerth (TU Chemnitz). Nach diesem Teil gab es eine Pause, in der die Besucher die Möglichkeit hatten, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und die ausgestellten Demonstrationsobjekte zu besichtigen.

Die *CCI-Nightshift* wurde mit der Performance "Von Menschen und Maschinen" fortgesetzt, die die Beziehung zwischen Menschen und Maschinen angesichts der Folgen der fortschreitenden Automatisierung untersuchte. Wie entwickelt sie sich, wie wird sie in Zukunft aussehen? Ist sie eine Bedrohung oder eine Chance für die Arbeitswelt? In diesem Spannungsfeld wurde das Thema künstlerisch bearbeitet.

Zusätzlich wurde die Kunstperformance gestreamt und eine vollständige Videodokumentation davon auf der Facebook-Seite des Projekts online gestellt. Bis Januar 2021, 4 Monate nach der Veröffentlichung, erreichte es 676 Personen und hat damit die im Projekt formulierten Erwartungen an die Reichweite des Tests übererfüllt.

Mit dieser Aktion haben wir erlebt, wie durch die Aufwertung und das Zusammenspiel von Industrie und KWK attraktive und aktivierende Effekte für die Gesellschaft und die Chemnitzer Bevölkerung gefördert wurden. Mit diesem Test haben wir auch das Ziel erreicht, Industriekultur sichtbar zu machen und das persönliche Wissen über aktuelle Industrieunternehmen und Branchen stärker in der Gesellschaft zu verankern. Industriekultur als thematisches Feld einer nicht-musealen Gegenwart ist integraler Bestandteil der neuen Kulturstrategie von Chemnitz und der Region. Mit der *CCI-Nightshift* haben wir der Industriegesellschaft ein neues Format angeboten. Mit diesem Format konnten wir neue Publikumszielgruppen aktivieren und erreichen. Außerdem konnten wir mit diesem neuen Angebot das Bewusstsein für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft als wichtige transformative Kraft für Wirtschaft und Gesellschaft in Nicht-Metropolregionen stärken.

Das Feedback des Publikums: Die *CCI-Nightshift* überzeugte die Besucher durch die Kombination von Theorie und Praxis, von Präsentation und Kunstperformance. Die Besucher zeigten großes Interesse an dem Thema Wasserstoff-Energie. Sie verfolgten die Präsentation aufmerksam und nutzten die Gelegenheit, in der anschließenden Diskussion Fragen zu stellen. Die Besucher äußerten, dass sie von der künstlerischen Darbietung positiv überrascht waren.

Feedback von der gastgebenden Firma: In einem Folgegespräch äußerte sich der FCP Chemnitz sehr positiv über den Nachtschichtansatz. Aus ihrer Sicht wurde das Thema Transformation gut präsentiert. Auch mit dem engen Kontakt zu den Besuchern und der Zusammenarbeit mit den Akteuren der KKW waren sie sehr zufrieden.

Feedback von den Künstlern: Die Schauspieler gaben an, dass sie zuvor noch nie in einem ähnlichen Rahmen gearbeitet hatten. Aufgrund der positiven Erfahrung würden sie dies gerne wieder tun. Einige Besucher sprachen die Künstler an und bedankten sich für die inspirierende Aufführung.

5. Zielerreichung und Lessons Learned

Mit 71 Teilnehmern an der Live-Veranstaltung konnten wir mehr Besucher als erwartet anlocken. Die Streaming-Option trug wesentlich zur Gesamtreichweite der Veranstaltung bei, auch über die regionalen Grenzen hinaus.

Wie beabsichtigt, wurden die Teilnehmer Teil einer außergewöhnlichen Erfahrung: Sie konnten einen normalerweise nicht zugänglichen Ort betreten und erhielten spannende Denkanstöße. Die Kombination aus Kunstperformance, wissenschaftlichem Vortrag und Unternehmenspräsentation erwies sich als attraktives Format, um das Thema des industriellen Wandels aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Die Rückmeldungen des Publikums, des Veranstalters, der Künstler und der Medien waren äußerst positiv. Alle Beteiligten sprachen sich für eine Fortsetzung der Initiative aus.

Für die Zukunft empfehlen wir, die Veranstaltung um ein *Get-Together* zu erweitern, damit alle Besucher und Akteure noch mehr Zeit zum Austausch haben (2020 war dies aufgrund von Covid-19 nicht möglich).

6. Ausblick, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit

Durch das Streaming wird die Performance bis zum Ende des Projekts und darüber hinaus verfügbar sein.

Aufgrund des Erfolgs diskutieren wir derzeit über die dauerhafte Integration des CCI-Nachtschicht-Formats in das jährliche Festival "Tage der Industriekultur". Außerdem erwägen wir, dieselbe Aufführung bei einem anderen Festival erneut zu zeigen.

Wir laden andere Partner und Regionen ein, von unseren Erfahrungen zu lernen und ihre eigenen *KKW-Nachtschichten einzurichten*. Neben dieser Dokumentation bieten wir auch gerne individuelle Beratung an.

7. Anhänge

Der Videostream ist abrufbar unter: www.facebook.com/inducci/videos/367135577800666

Die Websites mit weiteren Informationen zur CCI Nightshift finden Sie hier:

<https://www.chemnitz-wirtschaft.de/inducci>

<https://www.industriekultur-chemnitz.de/#tdik2020>

<https://www.eventbrite.de/e/cci-nightshift-tickets-117654221945>

Einige Eindrücke, Fotos: Johannes Richter



